

«Kirche als Bloatware»

Fazit aus <http://www.futur2.org/article/wozu-braucht-gesellschaft-kirche-warum-ueberhaupt-kirche/>

Aus gesellschaftlicher Perspektive ist der religiöse Teil kirchlichen Handelns «Bloat-Ware» (d.h. eine «aufgeblähte» Funktion, die man mitgeliefert bekommt, ohne davon einen Nutzen zu haben). Darum wird das gute kirchliche Image von Sozialsorge und Seelsorge nicht automatisch auf das Image der Kirche als Ganzes übertragen.

Für die Gesellschaft ist es letztlich unerheblich, welche Religionsgemeinschaft sie bei ihren Aufgaben unterstützt. Es kann auch ein jüdischer oder islamischer Kulturverein sein – solange dieser demokratisch verfasst ist, Kosten spart und Freiwillige mobilisiert. Diese Einsicht ist nicht leicht zu ertragen, aber sie soll der reformierten Kirche helfen, ihre Haltung zu überdenken. Aus gesellschaftlicher Perspektive ist die Kirche zur Zeit ersetzlich.

Wenn sich im sozialen und seelsorglichen Handeln der Kirche der religiöse Teil der christlichen Botschaft für die Gesellschaft nicht als relevant zeigt und sich die Kirche nicht positiv von vergleichbaren Einrichtungen absetzt – also einen systemrelevanten Unterschied macht, muss sich Kirche nicht wundern, dass ihre Relevanz schwindet und ihr Gesellschaft und Staat die Unterstützung entziehen. Dafür muss das Evangelium neu übersetzt werden.

«Operation Reformatio»

Übertragung und Verkürzung auf Kirche von <https://www.operation-libero.ch/de/portrait>

Operation Reformatio steht für Umbruch in der Schweizer Kirchenlandschaft. Wir engagieren uns für einen Glauben, in welcher wir die Chancenkirche des 21. Jahrhunderts sehen. Wir flüchten uns nicht in simple Scheinlösungen angesichts einer komplexer werdenden Umwelt, sondern gestalten die Zukunft nach reformierten Vorstellungen. Wir sind die neue kirchliche Bewegung der Schweiz.

Die Austritte der letzten Jahrzehnte sind Symptome eines kirchlichen Klimas, das Besitzstandswahrung betreibt, Vergangenheitsliebe fördert und die Angst vor Veränderungen schürt. Sie zeugen davon, dass das kirchliche Feld schon viel zu lange den Abschottern überlassen wurde.

Jetzt stellt sich uns die Frage: Was nun? Den Kopf in den Sand stecken - ein kompletter Rückzug ins Kerngemeindeleben? Oder gar zur Freikirche werden? Diese Gedanken verbannten wir sogleich aus unseren Köpfen. Denn eines ist klar: Es steht zu viel auf dem Spiel, um weiter zuzusehen. Wir finden zusammen und beschliessen, uns fortan einzusetzen für die lebensgeschichtliche Vernetztheit der Kirche.

Wir sind die neue Kraft, welche die Kirche nach vorne tragen wird. Wir setzen uns ein für eine Kirche, welche Chancen in einer sich verändernden Welt erkennt, gewährt und nutzt. Wir stellen uns den Abschottern, Kerngemeindechauvinisten, KirchgemeindePlus-Planwirtschaftlern und Komplexitätsverweigerern entgegen. Wir setzen uns dafür ein, dass das liberale Glaubensgut, welches die reformierte Kirche gross gemacht hat, nicht verloren geht, sondern unsere Zukunft prägen wird.

«GRK»
Kappel
2019

Operation Reformatio
«Eingriff in den Organismus»

- Institution braucht Bewegung
- (GLP/Lib > Kirche/Reformatio)

Qualität
(Jeannette Behringer)

- diskursiv** > an die Tische (digitale- + Stammtische)
- kooperativ** > mit anderen zusammen (**reformiert+**)

Humor

- Flurin Caviezel (Form!)
- deutsch es witzig aus!**
- macht es verständlich!**

WS Gesundheit

- In Sorge? — Letzte Hilfe? — ETHIK!
- sorgt euch (weiter) um andere!**

WS Werte

- setzt euch auseinander!** — DISPUTATIONEN!
- Bsp. ass. Suizid
 - Autonomie? — Alternativen!
 - braucht Auseinandersetzung

WS Umwelt

- LZ Klimagerechtigkeit Landeskirche
- «Mission B» > jeder qm zählt (SRF)
- persönliche Umsetzung > wichtigste Ebene
- setzt euch persönlich ein!** — CREDIBILITY!

WS Spiritualität

- Mitglieder nehmen ab - ABER:
- Erfahrungen nehmen zu — GLAUBEN!
- sprecht über eure Erfahrungen!**

Evangelium > **wie** (statt nur von) Jesus reden > gleichnishaft und volksnah!
Mk 2,1-3,6: Streiten > Mensch Zentrum!
Kirche > Priestertum **aller** Gläubigen

- fromm? (10)
- spirituell? (14)
- oder was? (21)**

optimistische Haltung
und **digitaler** Zugang
(Franziska Barmettler)

«Wir haben keine Angst vor der Zukunft und vor Veränderung. Denn wir sind überzeugt, dass die Kirche ihre besten Zeiten noch vor sich hat.» (Op. Reformatio)